

1938 zerstörte Lourdesgrotte beim Schloss Ortenberg/Baden  
der Diana von Brand, geb. Freiin von Hirsch,

Mit

der von ihr in der rückwärtigen Felswand eingerichteten Lourdesgrotte hatte sie freilich schlimmen Ärger; als fanatisierte NS-Anhänger nächtlicherweise die Muttergottesstatue mit schwarzer Farbe besudelten, wußte sie, daß dieser Anschlag eigentlich ihrer persönlichen Standhaftigkeit gegen den braunen Zeitgeist galt.<sup>144</sup> Das Jahr 1938 wurde für die Schloßbesitzerin ein Wendepunkt, ausgelöst durch den immer aggressiveren NS-Antisemitismus

Quelle: Prof. Franz X. Vollmer, „Das Neue Schloß Ortenberg 1833 – 1988 – Seite 126

Anmerkung

Vor Jahren hat eine Frau aus Ortenberg mit Unterstützung ihres Bruders oberhalb von Schloss Ortenberg, eine „Ersatzgrotte“ zur Erinnerung aufgestellt. Der Platz wird von der Stifterin heute noch gepflegt.



Dieser Platz im „Bubewäldele“ oberhalb von Schloss Ortenberg erinnert an die 1938 zerstörte Lourdesgrotte der Baronin Diana von Brand, geb. Freiin von Hirsch  
Repro/Foto: Hermann Bürkle, Ortenberg, 05.05.2014